

Liebe Vechelde

Wieder so ein Dauerthema, das uns viele Jahre begleitet hat: der Ausbau der Bahnhofstraße in Groß Gleidingen. Nächstes Jahr soll er erfolgen – der Ortsrat ist froh darüber. Sind es auch alle Anwohner? Schließlich müssen sie die Hälfte der Kosten tragen, das ist bei solchen Projekten keine Kleinigkeit. Insofern ist es umso schöner, dass es klappt mit dem Ausbau.



Ihr
Harald Meyer

E-Mail: harald.meyer@bzv.de



Maik Wiedemann vor der Scheune des Hofes zwischen Bettmar und Vechelde, in der der Landwirt seinen neuen Hofladen einrichten will. Fotos (2): Henrik Bode

Unternehmen informiert über DSL in Bodenstedt

BODENSTEDT. Über die geplante Installation des schnellen Internets (DSL) in Bodenstedt informiert Thomas Heitmann vom Kommunikationsunternehmen htp die Bevölkerung am Mittwoch, 8. Dezember, ab 18 Uhr im Bodenstedter Dorfgemeinschaftshaus, Vallstedter Weg 5A. Am Samstag, 11. Dezember, ist htp von 12 bis 16 Uhr mit dem Infomobil in Bodenstedt unterwegs.

Ermittlungen gegen Busfahrer nach Unfall

WIERTHE. Der Unfall am Donnerstag in Wierthe, bei dem ein Linienbusfahrer einen Radfahrer erfasst hat, hat ein juristisches Nachspiel: Laut Polizei wird gegen den Busfahrer routinemäßig wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt. Der Busfahrer habe innerhalb der Ortschaft Wierthe einen Autofahrer überholt und dabei den Radfahrer erfasst, bestätigt die Polizei auf Nachfrage. mey

„Soziales Baugebiet“ ist Thema in Wedtlenstedt

WEDTLENSTEDT. Mit dem „sozialen Baugebiet“ südlich der Schleusenstraße (Bebauungsplan „Der Hornkamp III“) befasst sich der Ortsrat Wedtlenstedt am Dienstag, 7. Dezember, ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Wedtlenstedt. Weitere Themen: Vergabe von Ortsratsmitteln, Haushalt 2011, Bebauungsplan „Sportboothafen Heidanger“.

Bettmarer Ortsrat bespricht Haushalt 2011

BETTMAR. Der Ortsrat Bettmar tagt am Dienstag, 7. Dezember, ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Bettmar. Thema der Sitzung ist der Haushalt 2011.

ADVENTSKALENDER

Lebendiger Adventskalender am Wochenende:

Vechelde

Vechelde/Vechelade: diverse Familien (Rausch), Noldestraße in Vechelade, Wendehammer (Samstag, 18 Uhr, Becher mitbringen). Siehe reguläre Gottesdienste in evangelischer und katholischer Kirche in Vechelde (Sonntag).
Vallstedt (18 Uhr, Becher oder Tasse mitbringen): Familie Tauschke, Leineweberstraße 1 b (Samstag).
Groß Gleidingen: Kirche (Sonntag 11 Uhr).
Denstorf: Familie Maurer, Kunterstraße 1 (Samstag 18 Uhr). Kirche (Sonntag 14 Uhr).
Sonnenberg (18 Uhr, Becher mitbringen): Familie Günther/Neddermeyer, Sonnenberger Ring 8 (Samstag). Familie Weber, Waldblick 10 A (Sonntag).

Alter Bauernhof zwischen Bettmar und Vechelde wird zum neuen Hofladen

Landwirt Maik Wiedemann hat das Anwesen gekauft und setzt es instand – Eröffnung für Mai/Juni geplant

Von Harald Meyer

BETTMAR. Neues Leben auf dem alten Bauernhof an der B 1 zwischen Bettmar und Vechelde: Maik Wiedemann aus Bettmar hat das Anwesen gekauft und richtet dort unter anderem einen Hofladen ein.

Immer wieder geht der Landwirt neue Wege – dies ist einer, bei dem es kein Zurück gibt“. Wiedemann: „Ich setze darauf, dass der neue Hofladen ein berufliches Standbein wird.“ Selbst erzeugte Produkte wie Eier, Kartoffeln und Erdbeeren, aber auch Fleisch wollen der 39-Jährige und seine Frau Sabine Wiedemann dort verkaufen. Satte 200 000 Euro investiert Maik Wiedemann alleine im ersten Bauabschnitt für den Umbau des Hofes zwischen Bettmar und Vechelde (Lafferscher Hof) – dazu kommt noch der Kaufpreis.

„Gute Gebäudesubstanz“

Die augenfälligste Veränderung: Der Laffersche Hof, seit Jahrzehnten nicht mehr bewirtschaftet und zuletzt nicht einmal mehr bewohnt, ist bereits vollständig vom wuchernden Grün befreit. „Die Substanz der Gebäude ist noch relativ gut“, freut sich allerdings Wiedemann. Nur der frühere Schweinestall sei nicht mehr zu retten – er wird abgerissen.

Dennoch: „Betreten des oberen Bodens verboten. Lebensgefahr“ – solche Schilder sind nicht ohne



Blick aus der Scheune auf das Wohnhaus (links) und Kuhstall (rechts).

Grund in den landwirtschaftlichen Gebäuden aufgehängt worden. Jede Menge Sanierungsarbeit steht noch an, vieles ist bereits geschehen. Bereitwillig erläutert Maik Wiedemann bei einem Gang über die Hofanlage, an der sich einst auch eine Windmühle befunden hat, seine Pläne: »Herzstück wird der Hofladen im östlichen Teil der Scheune an der Hof-Südseite, gegenüber dem Wohnhaus. Zwischen Scheune und B 1 werden ungefähr 16 Kundenparkplätze angelegt, von dort geht es durch das alte Scheunentor in den Hofladen – die Balken in dem Fachwerkbau sorgen für das richtige Ambiente. Wiedemann: „Wir mussten das Scheunendach komplett neu decken.“ Balken und Mauerwerk hät-

ten teilweise erneuert werden müssen. Was mit dem westlichen Teil der Scheune passiert, ist unklar.

» An der Ostseite des Hofes sind im Schweinestall mit den „ausgebeulten“ Mauern noch Fresströge und Tierboxen zu sehen: „Der Stall ist nicht mehr zu retten“, stellt Wiedemann fest. Er wird ersetzt durch einen Neubau mit Lagerflächen und Toiletten für Hofladenbesucher.

» Nächste Station – der Kuhstall östlich des Wohnhauses: „Als wir das erste Mal hier waren, dachten wir, die Kühe wären gerade rausgetrieben worden“, schmunzelt Wiedemann. Jahrzehnte ist im Kuhstall nichts verändert worden, noch immer sind die langen Fresströge für das Vieh zu sehen. Statt Kühe wird

Wiedemann hier künftig Enten halten: „Etwa 200 werden wir mästen, frei laufend.“ Bislang betreibt Wiedemann die Entenmast in einem gepachteten Stall in Klein Lafferde – das hat sich bald erledigt.

» Zu einem späteren Zeitpunkt soll das Wohnhaus an der Nordseite des Hofes vermutlich wieder zu Wohnzwecken genutzt werden. „Es hat keine Heizung, sondern nur Kohleöfen“, beschreibt Wiedemann das Haus, das völlig leer geräumt ist. Eine Besonderheit in dem Gebäude ist eine Stahltür – dazu Wiedemann: Nach dem Zweiten Weltkrieg waren auf dem Hof, der um 1900 erbaut worden sein dürfte, Flüchtlinge untergebracht; die Eigentümer hatten Angst vor Übergriffen und schlossen sich hinter der Stahltür ein.

„Ackerbau bleibt Standbein“

Im Mai/Juni des nächsten Jahres will Wiedemann den neuen Hofladen eröffnen und damit seinen bisherigen im Bettmarer Ortskern schließen: „Wir wohnen aber weiterhin in der Straße Damm und behalten dort unsere Legehennen“, blickt Wiedemann voraus. „Den Hofladen wollen wir aber verlagern, denn am jetzigen Standort ist es zu beengt.“

Außer der Hofanlage zwischen Bettmar und Vechelde hat Wiedemann dort auch 11 000 Quadratmeter Ackerland gekauft: „Ackerbau – also Getreide und Rüben – bleibt ein wichtiges Standbein für mich“, blickt Wiedemann voraus.

Bahnhofstraße wird nächstes Jahr ausgebaut

Gemeinde und Groß Gleidingen Anlieger teilen sich die Kosten – Ortsrat fordert Querungshilfe und Radweg

Von Harald Meyer

GROSS GLEIDINGEN. Lange hat Groß Gleidingen gewartet, nächstes Jahr ist es so weit: Die Bahnhofstraße im Dorf wird ausgebaut. Davon hat der Groß Gleidinger Ortsrat nun zufrieden Kenntnis genommen.

Bereits im Frühjahr sollen die Bauarbeiten beginnen, berichtet Ortsbürgermeisterin Bärbel Kuschnik. In jedem Fall solle der Ausbau auch im nächsten Jahr noch abgeschlossen werden. Vorgesehen sind eine Fahrbahn aus Asphalt und beidseitig Fußwege in Rechteckpflaster mit Hochbord. „An den beiden Seniorenheimen wird das Hochbord abgesenkt für die Rollstuhlfahrer“, hebt Bärbel Kuschnik hervor. Zudem sind an der Bahnhofstraße Parkbuchten geplant.

Prüfen wird die Vechelder Gemeindeverwaltung, wie sich beim Ausbau Straßenlaternen wie in der Rotdornstraße kostenmäßig auswir-

ken – schließlich teilen sich Anlieger und Gemeinde die Ausbaukosten für die Bahnhofstraße. Im Gemeindehaushalt 2011 sind als Gesamtkosten 166 000 Euro eingepplant.

Anlieger der Ortsdurchfahrt (Brinkstraße) beschwerten sich über den Verkehrslärm insbesondere durch leere Lastwagen. „Grund sind die Straßenschäden, beispielsweise zu tiefe Gullys“, beschreibt Bärbel Kuschnik das Dilemma. Zuständig für diese Kreisstraße ist allerdings der Landkreis. „Am besten wäre eine neue Teerdecke“, meint die Ortsbürgermeisterin noch. Darüber hinaus wünscht sich der Ortsrat auf der Brinkstraße Geschwindigkeitskontrollen wegen der Raserei.

Immer wieder ist der Hydrant am Seniorenheim an der Brinkstraße zugesperrt, so dass die Feuerwehr nicht an ihn herankommt: Deshalb wird nun Abhilfe geschaffen.

Kaufen möchte eine Anliegerfamilie den Stichweg vom Friedhofsweg



Holperpiste: Die Bahnhofstraße in Groß Gleidingen wird 2011 ausgebaut.

zur Obststreuweide, um diesen Fußweg auf eigene Kosten zu pflastern: Der Ortsrat hat dem zugestimmt.

Erinnert hat das Gremium an das Geld, das die Gemeinde in den Etat aufnehmen soll als Zuschuss für eine Querungshilfe auf der Timmerlauer Straße (L 473): Die Hoffnung

des Ortsrats ist, dass das Land dies als Anreiz sieht und die restlichen Mittel für die Querungshilfe aufbringt. Gleiches gilt für den Radweg von Groß Gleidingen nach Sonnenberg an der L 473: Auch hier soll die Gemeinde als Anreiz einen Zuschuss in den Haushalt einplanen.